

Schweigend unterstützt von über 90 Prozent der Studierenden beantragen **Die Monarchisten**:

Schluß mit dem Unsinn! RefRat und Demokratie abschaffen! Erfolge der antidemokratischen Umgestaltung weiterführen!

Das 16. sogenannte Studierendenparlament möge beschließen:

Zur Weiterführung der bisherigen Erfolge in der antidemokratischen Umgestaltung der studentischen Selbstverwaltung wird das Referat für Hochschulpolitik beauftragt, mit Senat und Abgeordnetenhaus Verhandlungen zu führen, um auf eine Umgestaltung des BerLHG und damit der studentischen Selbstverwaltung an der HU hin zu wirken.

Dabei sollen folgende Ziele im Auge behalten werden:

-Insgesamt wird das Modell einer Monarchie mit Scheinparlament angestrebt. Das bedeutet, dass tiefgreifende Veränderungen lediglich im RefRat vorgenommen werden müssen, das StuPa wird vorerst beibehalten.

-Der ReferentInnenrat, gesetzlich ASTA, soll abgeschafft werden. An dessen Stelle soll der Hofstaat treten, an dessen Spitze wiederum eine Königin steht.

Schritte, die nach erfolgreichen Verhandlungen in Angriff genommen werden müssen:

Um die zu erwartenden Probleme mit dem noch immer existierenden Scheinparlament zu lösen, muss nach erfolgreichen Verhandlungen mit der Landesregierung über geeignete Maßnahmen gegen unkalkulierbare Veränderungen der Mehrheitsverhältnisse im StuPa nachgedacht werden. Beispielsweise ist es nach wie vor risikobehaftet, dass der Hofstaat formal vom Scheinparlament gewählt werden muss, obwohl natürlich die Königin schon vorher dessen Mitglieder auserwählt hat. Wahlen für Ämter im Hofstaat müssen also so lange wie möglich geheim gehalten werden. Generell bleiben aber die jährlich stattfindenden Wahlen zum Scheinparlament ein unberechenbares Problem. **Die Monarchisten** schlagen daher vor, dass zur Lösung desselbigen eine Kommission eingesetzt werde, die mögliche Maßnahmen erarbeitet. Die Kommission soll sich vor allem auf Gremien stützen, die in Machtsicherung schon eine gewisse Erfahrung haben. Wir verweisen hier vor allem auf den derzeit amtierenden studentischen Wahlvorstand, der in Vorbereitung der letzten StuPa-Wahl Maßgebliches geleistet hat. Es muss allerdings gewährleistet werden, dass die derzeitige Sitzverteilung des StuPas sich auf die Kommission auswirkt und der antidemokratische Block auch dort eine Mehrheit hat.

Vorab schlagen **Die Monarchisten** folgende Punkte zur Sicherung der antidemokratischen Mehrheit im Scheinparlament vor:

-Wahlen zu Ämtern innerhalb des Hofstaates werden maximal eine Woche vor der entsprechenden Sitzung des Scheinparlaments bekanntgegeben, im Idealfall per Tischvorlage

-Wahlen zum Scheinparlament müssen künftig noch optimaler verlaufen als bisher: Auf eine Ankündigung möge gänzlich verzichtet werden. Bei der Einrichtung der Wahllokale führen wir das Handeln des amtierenden Wahlvorstandes fort: **Die Monarchisten** fordern die Einrichtung eines dezentralen Wahllokals der Physiker_innen im Ostflügel, in der Mensa Nord mögen die Theologie-Studierenden zur Wahl gebeten werden und in Adlershof sehen wir den richtigen Ort für alle Geisteswissenschaftler_innen.

-GO-Anträge auf „Abbruch der Debatte“ und „Nichtbeschäftigung mit Anträgen“ müssen künftig nicht mehr abgestimmt werden, sondern werden nach Antragsstellung durch eine einzelne Person sofort umgesetzt.

-Auch Fachschaftsinitiativen stellen ein Risiko dar. Sie müssen unbedingt vom Geschehen in Scheinparlament und Hofstaat ferngehalten werden.